



StuPa-Präsidium  
Frau Christiane Kelm  
Herr Cornelis Lehmann  
Herr Reza Nouri Inanlou  
Gaußstraße 20  
42119 Wuppertal

Bergische Universität Wuppertal, StuPa-Präsidium  
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

An die Studierenden  
der Bergischen Universität Wuppertal

DATUM 24.01.17  
GESPRÄCHSPARTNER Christiane Kelm  
GEBÄUDE, EBENE, RAUM ME-04 (ASTA EBENE)  
E-MAIL [stupapraes@asta.uni-wuppertal.de](mailto:stupapraes@asta.uni-wuppertal.de)  
[www.stupa.uni-wuppertal.de](http://www.stupa.uni-wuppertal.de)

## Vorläufiges Protokoll der 3. außerordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments am 11.01.2017

**Datum:** 11.01.2017

**Beginn:** 18:32 Uhr

**Ende:** 21:20 Uhr

**Ort:** AStA-Großraumbüro (ME.04.19)

**Anwesende Parlamentarier\*innen:** Simon Funken, Sebastian Kopf (19:16 Uhr), Mike Stephan, Christiane Kelm, Ronja Löhr, Benedikt Orlob, Markus Jansen, Carolin Kaubke, Reza Nouri Inanlou, Andrea Lehmann, Cornelis Lehmann, Justus Faust, Simon Richter

**Abwesende Parlamentarier\*innen:** Adil Inan, Isabelle Schneider, Cicek Lale, Wolf Redemeister, Mehmet Özkan, Veysi Güneri, Halima Nasri, Fatih Erarslan

**Anwesende Mitglieder des AStA:** Mike Stephan, Dennis Pirdzuns, Sebastian Kopf, Stephan Oltmanns, Konstanze Wagner

**Anwesende Gäste:** (wird nachgetragen)

### TOP 1: Begrüßung und Regularien

Cornelis Lehmann eröffnet die Sitzung um 18:32 Uhr.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Seit der letzten Sitzung gab es keine Mandatsänderung. Zu Beginn fehlen 9 Parlamentarier\*innen, sodass 12 stimmberechtigte Parlamentarier\*innen anwesend sind.

Die Tagesordnung ist zusammen mit der Einladung verschickt worden. Cornelis Lehmann erläutert, dass er vergessen hat TOP 7: Änderung der Satzung der Studierendenschaft von der Tagesordnung zu nehmen. Er schlägt daher vor, diesen Punkt zu streichen. Der geänderter Vorschlag zur Tagesordnung wird mit 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Damit lautet die Tagesordnung wie folgt:

TOP 1: Begrüßung und Regularia

TOP 2: Berichte aus den Gremien

TOP 3: Hochschule und Hochschulpolitik

TOP 4: Bestätigung der autonomen Referate  
TOP 5: Wahl zusätzlicher Wahlausschussmitglieder  
TOP 6: Bestellung Revision/Kassenprüfung  
TOP 7: Anträge  
TOP 8: Sonstiges und Termine

Die Protokolle der letzten Sitzungen werden zur Abstimmung gegeben. Cornelis L. erläutert, dass das Protokoll der 1. außerordentlichen Sitzung ebenfalls noch abgestimmt werden muss.

Das Protokoll der 1. außerordentlichen Sitzung wird mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung verabschiedet.

Das Protokoll der 2. außerordentlichen Sitzung wird mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen verabschiedet.

Das Protokoll der 11. Sitzung wird mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung verabschiedet.

Das Protokoll der 12. Sitzung wird mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung verabschiedet.

## **TOP 2: Berichte**

Dennis Pridzuns berichtet für den AStA-Vorsitz. Er erläutert, dass der Vertrag mit den Talanwälden gekündigt worden ist. Ebenfalls wurden mit Herrn Graunke die Vertragsangelegenheiten geregelt. Der Vertrag liegt dem Studierendenparlament bereits vor.

Konstanze W. weist darauf hin, dass sie dabei ist Angebote für die neue Schließanlage einzuholen.

Daniel Fachinger berichtet aus den autonomen Referaten. Für das Jahr 2017 ist eine Antidiskriminierungsreihe geplant. Diese soll auf Diskriminierungen aller Art aufmerksam machen. Als Format ist beispielsweise ein Poetry-Slam vorgesehen.

## **TOP 3: Hochschule und Hochschulpolitik**

Mike Stephan berichtet aus dem Referat für Hochschule und Hochschulpolitik. Er weist darauf hin, dass nächste Woche StuPa-Wahlen stattfinden.

Ebenfalls berichtet er vom Rektoratsgespräch, welches im Dezember stattgefunden hat. Während des Gesprächs kam die Bestätigung der VG-Wort, dass der Vertrag bis zum 30.9 verlängert wurde. Im Rahmen dessen wurde ein intensives Gespräch geführt. Welche Möglichkeiten bestehen, damit Semesterapparate erhalten bleiben können.

Auch das Praxissemester war ein Thema. Dabei ging es um die Organisation, Finanzierung etc.. Mike Stephan appelliert an dieser Stelle bereits an den neuen HoPo-Referenten, dieses Thema weiter im Blick zu haben.

Das Rektorat gab ebenfalls bekannt, dass vor dem neuen Gebäude ein Aufenthaltsort mit Bänken etc. entstehen soll.

In Bezug auf den Anwesenheitspflichtmelder konnte Mike Stephan durch Informationen andere ASten herausfinden, dass einige Dozenten eine Petition für die Wiedereinführung der Anwesenheitspflicht gestartet haben. Diese Petition soll, ausgehend von Fakultät 1, an andere Universitäten geschickt worden sein. Das Rektorat wusste von dieser Petition jedoch nichts.

Es kommt die Frage auf, ob FSR 2 Mitglieder die Wahlen auszählen dürfen, und ob noch Bedarf für die Auszählung besteht. Mike Stephan weist an dieser Stelle darauf hin, dass bereits genug Wahlhelfer gefunden worden sind.

#### **TOP 4: Bestätigung der autonomen Referate**

Cornelis erkundigt sich nach Fragen. Da es keine Fragen gibt, kommt es zur Abstimmung.

Mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ist die Neukonstituierung des autonomen Referats für Chronisch Kranke & Behinderte bestätigt.

Mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ist die Neukonstituierung des autonomen Referats für ausländische Studierende mit Migrationshintergrund bestätigt.

Mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ist die Neukonstituierung des autonomen Referats für Frauen bestätigt.

#### **Top 5: Wahl zusätzlicher Wahlausschussmitglieder**

Cornelis Lehmann erkundigt sich nach zusätzlichen Mitgliedern für den Wahlausschuss. Simon Funken schlägt Julien Blankenstijn und Christoph Bernauer für den Wahlausschuss vor.

Julien B. hatte sich bereits in einer der letzten Sitzungen vorgestellt.

Cornelis Lehmann erläutert, dass es sich dabei um eine geheime Wahl handelt. Ebenfalls ist eine absolute Mehrheit nötig, um gewählt zu werden.

Mit 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen ist Julien B. nicht gewählt

Mit 6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen ist Christoph B. nicht gewählt.

Mike S. Stellt den Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel. Da es keine Gegenrede gibt ist der Antrag angenommen. Die Stimmzettel werden somit vernichtet.

#### **TOP 6: Bestellung/Revision Kassenprüfung**

Cornelis erkundigt sich nach Vorschlägen für die Kassenprüfung des Haushaltsjahres 2015/16. Es gibt keine Vorschläge.

#### **TOP 7: Anträge**

## Antrag 1:

Der Antrag wird vom Antragsteller Mike Stephan (für den RCDS) vorgestellt. Dieser lautet wie folgt:

„Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament der Bergischen Universität spricht sich ausdrücklich gegen die geplante Abschaltung der Semesterapparate aus und fordert die beteiligten Institutionen auf, eine Lösung zum Diskussionsstandpunkt zu finden. Eine gute Lehre an Universitäten wird u.a. dadurch ermöglicht und bedingt, dass die Möglichkeiten der Digitalisierung zur Unterstützung des Lehrbetriebs genutzt werden können – deswegen beauftragt das Studierendenparlament den AStA sich aktiv in die Diskussionen ein- zuschalten und dem Parlament regelmäßig über die Entwicklungen zu berichten.“

Mike Stephan erläutert eine Änderung bezüglich des 1. Satzes. Die Änderung lautet wie folgt: „Das Studierendenparlament der Bergischen Universität spricht sich ausdrücklich gegen eine Abschaltung der Semesterapparate aus [...].“ Diese Änderung ergibt sich aus den neuen Vertragsangelegenheiten mit der VG-Wort. Eine Verlängerung des Vertrages wurde bereits getätigt, jedoch ist dies keine langfristige Lösung.

Ronja Löhr stellt den Änderungsantrag den Satz „eine Lösung zum Diskussionsstandpunkt zu finden“ in „eine baldige Lösung in strittigen Themen mit der Verwertungsgesellschaft WORT zu finden.“ Ebenfalls soll „elektronische“ Semesterapparate ergänzt werden. Des Weiteren wird gewünscht am Ende folgende Passage zu ergänzen: „Dabei soll ein für die Studierenden bestmögliches Ergebnis erreicht werden. Hierzu ist eine Vernetzung mit anderen Studierendenvertretungen und studentischen Vereinigungen, wie z.B. den Bundesfachschaftentagungen (BuFaTa) und dem Landes-ASten-Treffen (LAT) notwendig um in der Landes- und Bundespolitik angemessen gehört zu werden. Da auch Lehrende und Hochschulen als Ganzes betroffen sind, ist eine ständige Kommunikation zu diesen Stellen sinnvoll, um überschneidende Interessenlagen zu finden.“

Über die Änderung wird diskutiert. Die ersten beiden Änderungen werden vom Antragsteller übernommen. Die zu ergänzende Passage muss daher abgestimmt werden. Der neue Antragstext lautet damit wie folgt:

„Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament der Bergischen Universität spricht sich ausdrücklich gegen die eine Abschaltung der elektronischen Semesterapparate aus und fordert die beteiligten Institutionen auf, eine baldige Lösung in strittigen Themen mit der Verwertungsgesellschaft WORT zu finden. Eine gute Lehre an Universitäten wird u.a. dadurch ermöglicht und bedingt, dass die Möglichkeiten der Digitalisierung zur Unterstützung des Lehrbetriebs genutzt werden können – deswegen beauftragt das Studierendenparlament den AStA sich aktiv in die Diskussionen ein- zuschalten und dem Parlament regelmäßig über die Entwicklungen zu berichten.“

Da es keinen weiteren Redebedarf gibt, kommt es zur Abstimmung.

Mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen ist der Antrag angenommen.

Der noch vorliegende Änderungsantrag steht daher nicht mehr zur Abstimmung.

*Sebastian Kopf betritt um 19:16 Uhr den Raum. (13 Parlamentarier\*innen anwesend)*

*Markus Jansen verlässt um 19:18 Uhr den Raum. (12 Parlamentarier\*innen anwesend)*

## Antrag 2:

Der Antrag wird vom Antragsteller vorgestellt. Der Antragstext lautet wie folgt:

„Das Studierendenparlament der Bergischen Universität Wuppertal möge beschließen, gemäß der Satzung der Studierendenschaft § 20 (4) ein weiteres autonomes Referat einzurichten. Dieses Referat soll der Ungleichbehandlung und Diskriminierung von „übergewichtigen“ \*, „untergewichtigen“ \* oder in sonstiger Weise aufgrund ihres Körpergewichts diskriminierten Studierenden entgegenwirken und über die mannigfaltigen Arten von Diskriminierung aufklären, die Gewichtsdiskriminierung annehmen kann.“

Die Begründung zu diesem Antrag erfolgt auf den weiteren Seiten dieses Dokuments.

\* Die medizinischen Definitionen von Übergewicht und Untergewicht variieren stark, werden jedoch im gesellschaftlichen Diskurs selten genannt oder herangezogen. Darüber hinaus implizieren die Begriffe Über- und Untergewicht ein „Normalgewicht“, welches überdies auch abzulehnen ist.“

Justus Faust stellt den Änderungsantrag das Referat umzubenennen in: autonomes Referat für von Bodyshaming betroffene Personen.

Mike Stephan teilt mit, dass nicht für jede Art der Diskriminierung ein eigenes autonomes Referat eingerichtet werden muss.

Daniel F. Erläutert bekundet daraufhin: je weiter gefasst die Gruppe sind, desto weniger Verständnis für die einzelnen Personen gäbe es auf der Vollversammlung.

Es kommt zu einer Diskussionsrunde. Unter anderem wird diskutiert, weshalb eine Verknüpfung mit dem Referat für chronisch Kranke und Behinderte vom Antragsteller nicht für sinnvoll erachtet wird. Ebenfalls wird nach Beispielen aus der BUW gefragt.

Justus F. erkundigt sich außerdem nach den Aufgaben des Referates. Dieses soll, laut Daniel F., vor allem für die Aufklärung des Problems und den Austausch der Probleme mit den Betroffenen (in geschütztem Rahmen) zuständig sein.

Cornelis weist darauf hin, dass das StuPa das autonome Referat nur für die jetzige Amtsperiode bestimmen kann und diese in wenigen Wochen endet.

Justus Faust stellt fest, dass es sinnvoller wäre, das Referat in der nächsten Amtsperiode einzurichten, da nun keine Referenten oder ähnliches bestellt werden können und somit keine Handlungsmöglichkeiten bestehen.

Benedikt Orlob stellt den Antrag auf geheime Wahl.

Mit 4 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung wurde der Antrag abgelehnt.

Mike Stephan stellt den Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel. Da es keine Gegenrede gibt ist der Antrag angenommen. Somit werden die Stimmzettel vernichtet.

*Reza Nouri Inanlou verlässt um 20:20 Uhr den Raum. (11 Parlamentarier\*innen anwesend)*

### Antrag 3:

Der Antrag wird vom Antragsteller Dennis P. vorgestellt. Dabei handelt es sich um den Vertrag bezüglich Rechtsberatung. Der Antragstext lautet wie folgt: (wird eingefügt)  
Er weist daraufhin, dass die damals festgelegte Klausel durch §5 Vers 5 mit inbegriffen ist.  
Er erläutert ebenfalls, dass die Stundenzahl noch offen gelassen worden ist, da das StuPa über diese beschließen muss. Die Honorarsumme ergibt sich anschließend daraus. (50€ die Stunde brutto)

Dennis P. erklärt, dass 3,5 Stunden beantragt werden.

Benedikt Orlob stellt den Änderungsantrag diese auf 4 Stunden zu erhöhen. Diese Änderung wird nicht vom Antragsteller übernommen.

Es entsteht eine Diskussionsrunde. In Zuge dessen wird die Honorarsumme ermittelt. Diese liegt bei 639,41 € pro Monat. Dennis P. erläutert, dass dies 46,90 € mehr pro Monat umfasst als vorher, so jedoch auch 2 Stunden mehr Rechtsberatung angeboten werden können.

Des Weiteren erklärt Dennis P., dass Herr Graunke und er sich bezüglich der Urlaubszeiten darauf geeinigt haben, dass 4 Wochen übers Jahr verteilt die Beratung ausfallen darf. Diese vier Wochen beinhalten neben Urlaubstagen jedoch auch Krankheitsfälle.

Da es keinen weiteren Redebedarf gibt, kommt es zur Abstimmung. Es wird abgestimmt über einen Vertrag über 3,5 Stunden/Woche mit einer Honorarpauschale von 639,41€ zuzüglich Steuern.

Mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ist der Antrag angenommen.

### Antrag 4:

Es ist keine Vorstellung des Antrags erwünscht. Der Antragstext lautet wie folgt:

„Das Studierendenparlament der Bergischen Universität Wuppertal möge beschließen: 1. Dem AStA-Vorsitz wird aufgetragen, dem Studierendenparlament spätestens auf der Sitzung seiner Neukonstituierung mindestens drei Angebote zur Einrichtung einer Schließanlage auf elektronischer Basis zu präsentieren. Dies beinhaltet eine Darstellung der ungefähren Kosten sowie die jeweiligen Vor- und Nachteile der Angebote im Vergleich. Außerdem ist eine Empfehlung für ein Angebot zu geben. Eine Entscheidung über die Anschaffung ist im StuPa zu treffen. 2. (Nur für den Fall, dass der Antrag unter 1. angenommen wird) Das StuPa möge die Verantwortlichkeiten für die Durchführung des unter 1. angeführten Auftrags festlegen. Der Finanzreferent oder die Finanzreferentin des AStA erhält die Anweisung, Aufwandsentschädigungen an Personen, die in diesem Sinne die Verantwortung innehaben, ohne Rücksicht auf Beschlüsse des AStA nicht auszuzahlen, wenn er oder sie den Eindruck hat, dass dieser Auftrag nicht hinreichend ausgeführt wird (es sei denn, das StuPa erklärt ihn für ausgeführt).“

Cornelis Lehmann erläutert, dass er den 1. Teil des Antrags sehr gut findet. Er findet es jedoch nicht richtig, Finanzreferenten die „Macht“ zu geben, alleine zu entscheiden, ob AEs ausgezahlt werden oder nicht.

Es entsteht eine Diskussionsrunde.

Es wird betont, dass nicht vollendete Aufgaben Folgen haben sollten und es fahrlässig sei, dass bisher noch nichts in die Wege geleitet worden ist.

Benedikt Orlob stellt den *Go-Antrag auf Beendigung der Redeliste*. Es gibt Gegenreden. Daher wird der Antrag zur Abstimmung gestellt.

Mit 5 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen ist der Antrag angenommen und die Redeliste beendet.

Es folgt der Wunsch die beiden Anträge einzeln abzustimmen. Der vorliegende Antrag wird daher in 2 Teilen abgestimmt. (Teile sind im Antrag mit 1. und 2. gekennzeichnet). Ebenfalls gibt es den Antrag auf geheime Wahl.

#### 1. Teil:

Mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ist der Antrag angenommen. Mike Stephan stellt den Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel. Da es keine Gegenrede gibt, ist der Antrag angenommen. Die Stimmzettel werden somit vernichtet.

#### 2. Teil:

Das StuPa erkundigt sich nach Vorschlägen für die Durchführung der Aufgabe. Konstanze Wagner wird als Beauftragte für die Erledigung des Antrags vorgeschlagen. Der Antrag wird demnach wie folgt geändert: „Das StuPa legt Konstanze für die Ausführung des Auftrags fest. In dem Moment in dem sie diesen Auftrag erfüllt hat, wird ihre AE für den Monat Januar ausgezahlt.“

Mit 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung ist der Antrag angenommen. Mike Stephan stellt den Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel. Da es keine Gegenrede gibt, ist der Antrag angenommen. Die Stimmzettel werden somit vernichtet.

*Ronja Löhr verlässt um 21:13 Uhr den Raum. (10 Parlamentarier\*innen anwesend) Somit ist das Studierendenparlament nicht mehr beschlussfähig.*

Benedikt Orlob gibt eine Stellungnahme ab. Er bekundet dass er es als Diskriminierung sieht, dass der Antrag seiner Liste (Die Partei) nicht mehr behandelt worden ist. Ebenfalls findet er es nicht gut, dass der Antrag seiner Liste als lächerlich bezeichnet worden sei. Der Antrag sollte zur Einrichtung eines autonomen Referates gegen die Diskriminierung von langhaarigen BartträgerInnen gestellt werden.

## **TOP 8: Sonstiges und Termine**

Cornelis Lehmann dankt im Namen des StuPa-Präsidiums allen Parlamentarier\*innen für die Mitarbeit in der letzten Legislaturperiode und wünscht einen erfolgreichen Wahlkampf.

Cornelis L. schließt die Sitzung um 21:20 Uhr.

Wuppertal, den \_\_\_\_\_

Protokoll verabschiedet am \_\_\_\_\_.

(Abstimmung: \_\_\_ Ja, \_\_\_ Nein, \_\_\_ Enthaltungen).

\_\_\_\_\_  
Christiane Kelm

\_\_\_\_\_  
Cornelis Lehmann

\_\_\_\_\_  
Reza Nouri Inanlou